



# Max Pinsel erkennt seinen alten Freund



## Ostermontag

Eine Max-Pinsel-Geschichte  
zum Emmausgang

Hallo Kinder,

es wird Zeit, dass ich euch mal wieder eine neue Geschichte von meinem Cousin Paul erzähle. Ihr kennt ihn noch? Paul gab dieses große Fest für seine Nachbarn, die fortgezogen sind. Paul ist normalerweise sehr weise und kann mir in vielen Dingen einen Rat geben. Aber diesmal brauchte er auch eine Hilfe, damit er richtig „erkennen“ konnte.



Auf dem Weg zu Paul beobachtete ich einen Mann. Der las zuerst die Namen auf einigen Türschildern. Dann kam er direkt auf mich zu und fragte: „Entschuldigung, dass ich Sie anspreche. Ich habe meinen Zettel verloren mit der genauen Adresse. Ich möchte zu meinem Freund Paul Primel. Können Sie mir helfen?“ „Zu Paul wollen Sie?“, antwortete ich überrascht. „Ja, den kenne ich gut! Es ist gar nicht mehr weit. Kommen Sie mit!“

„Paul!“ rief ich durchs offene Fenster: „Paaaaul! Besuch für dich!“ Und schon empfing uns an der Tür. Er begrüßte mich herzlich und fragte den Mann: „Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?“ Der Mann stotterte: „Ääh, vielleicht kennst du mich nicht mehr! Das ist ja schon so lange her, dass wir uns gesehen haben.“ Paul schaut dem Mann ins Gesicht, grübelt und sagt: „Tut mir leid, ich weiß nicht, wer Sie sind.“ Da holte der Mann aus seiner Jackentasche eine Strickmütze: grün und blau gestreift und oben eine knallrote Bommel dran. Als Paul diese Mütze sah, musste er schmunzeln: „Jetzt kenn ich dich: Fridolin Fiedel! Wir waren vom Kindergarten und bis zur 9. Klasse zusammen. Dann seid ihr leider weggezogen. Immer hast du im Winter eine Mütze mit einer roten Bommel getragen.“ „Ja, das stimmt!“, ergänzt Fridolin Fiedel, „und wenn meine Mutter mir eine neue Mütze gestrickt hatte, bestand ich drauf, dass die alte rote Bommel wieder oben draufkommt.“



Wir verbrachten zusammen einen lustigen Nachmittag. Fridolin und Paul erzählten von dem, was sie als Kinder angestellt hatten und wir haben viel gelacht. Als der Besuch wieder gegangen war, wurde Paul ganz nachdenklich: „Wenn Fridolin nicht seine rote Bommelmütze aufgesetzt hätte, hätte ich ihn nie im Leben erkannt. Unsere Augen sehen so Vieles, aber das reicht nicht immer aus. Das wirklich Wichtige kann man nur mit dem Herzen sehen und hören.“

Das haben auch die Freundinnen und Freunde von Jesus nach seiner Auferstehung erst lernen müssen. Ich lese dir mal aus meiner alten Bibel eine Geschichte vor:

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Trauer war noch so groß, dass sie ihn nicht erkennen konnten.

**Er fragte sie:**

**Was sind das für Dinge,  
über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?**

**Da blieben sie traurig stehen,  
und der eine von ihnen antwortete:**

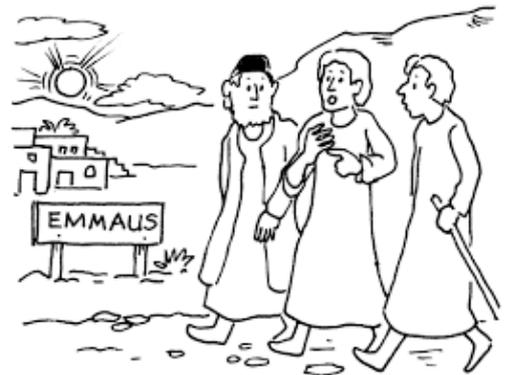
**Bist du so fremd in Jerusalem,  
dass du als einziger nicht weißt,  
was in diesen Tagen dort geschehen ist?**

**Er fragte sie: Was denn?**

**Sie antworteten ihm:**

**Das mit Jesus aus Nazareth.  
Unsere Hohenpriester und Führer  
haben ihn zum Tod verurteilen  
und ans Kreuz schlagen lassen.**

**Und dazu ist heute schon der dritte Tag,  
seitdem das alles geschehen ist.**



*Bei den Kleineren Kindern kann der folgende Abschnitt weggelassen werden:*

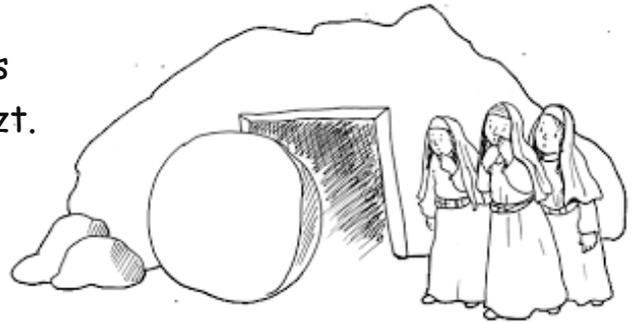
**Aber nicht nur das:**

**Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt.**

**Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht.**

**Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe.**

**Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst, aber sahen sie nicht.**



**Da sagte er zu ihnen:**

**Begreift ihr denn nicht?**

**Und er erklärt ihnen,**

**was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.**

**So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren.**

**Jesus tat, als wolle er weitergehen,**

**aber sie drängten ihn und sagten:**

**Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend.**

**Da ging er mit in ihr Haus, um bei ihnen zu bleiben.**

**Und als er mit ihnen bei Tisch war,**

**nahm er das Brot, sprach ein Lobgebet, brach das Brot und gab es ihnen.**

**Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn;**

**dann sahen sie ihn nicht mehr.**



Und sie sagten zueinander:  
Brannte uns nicht das Herz in der  
Brust, als er unterwegs mit uns  
redete und uns den Sinn der  
Schrift erschloss?

„Den Jüngern ging es ähnlich wie mir  
eben!“, erklärte mir Paul. „Sie haben  
ihren Freund Jesus erst erkannt, als  
er für sie das Brot gebrochen hat.  
Ich habe Fridolin erst erkannt, als er  
seine rote Bommelmütze aufsetzte.  
Beides Mal haben die Augen nicht  
ausgereicht, um den Freund  
wahrzunehmen. Erst ein ganz  
besonderes Zeichen lässt uns das  
Wichtige erkennen.“



Bei Fridolin war es seine Bommelmütze, bei Jesus war es das Brot,  
das er geteilt hat.“

„Zum Glück haben die zwei Freunde Jesus in ihr Haus eingeladen -  
auch wenn sie ihn nicht erkannt hatten,“ bemerkte ich. „Ich glaube,  
Jesus will, dass wir ihn immer wieder einladen - in unser Haus und in  
unser Leben“, sagte Paul nachdenklich.

Da kam mir eine tolle Idee. Ich zeichne für Euch die zwei Freunde.  
Sie laden Jesus in ein Haus ein. Ihr Kinder malt aber nicht das Haus  
der Jünger, sondern Euer eigenes Haus oder eure Wohnung.  
Vielleicht sitzt ihr dort mit Jesus zusammen, erzählt oder teilt das  
Brot... Was meint Ihr? Malen wir wieder gemeinsam ein Bild? Ihr  
habt hier die nächsten beiden Seiten frei für Euer Werk!

Ich würde mich freuen, wenn Ihr für Jesus einen Platz in Eurem  
gemalten Haus bereithaltet.

Alles Liebe und bis bald, Euer

Max





# Halleluja! , Preiset den Herrn!



G C

Hal - le - lu-, Hal - le - lu-, Hal - le - lu-, Hal - le - lu - ja!

G D7 G G

Prei - set den Herrn! Prei - set den

D7 D G

Herrn, Hal - le - lu - ja! Prei - set den Herrn, Hal - le - lu - ja!

G C D7 G

Prei - set den Herrn, Hal - le - lu - ja! Prei - set den Herrn!

QUELLE: Aktionsseite des Referats Seelsorge in Kitas, Bistum Speyer,  
<http://www.aktionsseite-kita.de/max-pinsel/?L=292;>  
AK Kinderpastoral Ebersberg Frühjahr 2022  
<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-sebastian-ebersberg/familien>

